

Kreuzweg zum Thema „Flucht aus Kriegsgebieten“

Eröffnung

V: Wir beginnen diesen Kreuzweg:

A: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

V: Herr Jesus Christus, wir kommen heute zusammen, um Deinen Kreuzweg zu beten. Du bist den Weg nach Golgota gegangen, um uns durch Dein Kreuz zu erlösen.

In unsere Gebete schließen wir das Schicksal der vielen Flüchtlinge mit ein, die Rettung suchen aus den unmenschlichen Lebensbedingungen in ihren Heimatländern.

Der Krieg in der Ukraine macht uns fassungslos. Aber auch die Situation der Menschen in den Kriegsgebieten in Syrien hat sich nicht verbessert. Aus Afghanistan fliehen die Menschen vor den Taliban und in wie vielen Länder in Afrika herrschen bürgerkriegsähnliche Zustände? In Deinem Kreuz hast Du das Leid der Menschen mitgetragen.

Wir bitten Dich um Dein Erbarmen für alle Menschen, die nicht menschenwürdig leben können und sich auf den gefährlichen Weg der Flucht machen müssen.

Heiliger Gott!

Heiliger, erbarmender Gott!

Heiliger, unsterblicher Gott!

A: Erbarme Dich unser.

1. Station:

Jesus wird zum Tode verurteilt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Als Jesus nach Jerusalem ging, spürte er die Feindseligkeit, die ihm entgegengebracht wurde. Jesus hat Ungerechtigkeiten und Scheinheiligkeit kritisiert. Das war politischen und religiösen Führern ein Dorn im Auge. Sie wollten ihre Macht nicht verlieren und duldeten keine Veränderungen. Deshalb verurteilten sie Jesus zum Tode, obwohl er Hoffnung verkündete, Vergebung predigte und Kranke heilte.

Meditation: Die Verdammung des Neuen wird auch heute bittere Realität für Millionen von Menschen. Staatsoberhäupter verteidigen ihren Einfluss mit tyrannischen Methoden. Islamisten missbrauchen ihren Glauben für politische Zwecke und erklären jeden, der nicht so denkt wie sie, zu einem Ungläubigen. Ein Mensch

mit einer anderen Meinung passt weder in das festgefahrene Weltbild von Diktatoren noch in das von Islamisten. Systemgegner oder Ungläubige sollen getötet werden.

Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bis für uns gestorben, damit wir das Leben haben.

Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Steh allen bei, denen Unrecht geschehen ist, und lass sie zu ihrem Recht kommen.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

2. Station:

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Die Soldaten zwingen Jesus sein eigenes Kreuz zu tragen. Er muss sein Folterwerkzeug selbst schleppen, es dorthin bringen, wo er damit zu Tode gequält wird. Die Angst vor diesem Tod ist bedrückend.

Meditation: Die Zivilisten – Kinder, Frauen und Männer – geraten in den Auseinandersetzungen in ihren Ländern ins Kreuzfeuer. Auch wenn Sie nichts mit den Kriegsparteien zu tun haben wollen, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als das Joch eines Lebens im Krieg auf sich zu nehmen. Ein Leben geduckt vor Schüssen. Niedergedrückt von der Angst, verschleppt, vergewaltigt oder getötet zu werden.

Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben.

Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Steh allen bei, die in ihrem Leben ein schweres Kreuz zu tragen haben.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

3. Station:

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Das Kreuz ist schwer, die Schläge der Soldaten schmerzen. Jesus kann nicht mehr, er ist erschöpft. Ohnmächtig bricht er zum ersten Mal unter der Last des Kreuzes zusammen.

Meditation: Kriege und Bürgerkriege haben immer ein schreckliches Gesicht, egal ob in der Ukraine, in Syrien, dem Irak, in Libyen, im Kongo oder anderen Krisenregionen der Erde. Ständig leiden Unschuldige unter den Kriegsfolgen und sind häufig Ziel von Angriffen. Menschen werden auf offener Straße getötet. Ihre Häuser bombardiert. Mütter müssen mitansehen, wie ihre Töchter verschleppt und versklavt werden. Jungen werden zu Kindersoldaten ausgebildet. Wer das mitansehen muss, bricht unter dieser Belastung hilflos zusammen.

Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben.

Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Steh jenen bei, die unter der Last ihres Kreuzes zusammenzubrechen drohen.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

Liedvorschlag : GL 424 (Wer nur den lieben Gott lässt walten) 1-3

4. Station:

Jesus begegnet seiner Mutter

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Maria schenkt Jesus einen kurzen Trost. Er ist nicht völlig allein. Seine Mutter ist bei ihm. Ihr kann er vertrauen, ihr muss er nichts erklären. Sie ist einfach da. Doch kann sie ihn nicht in die Arme schließen, ihn nicht beschützen. Sie muss sein Leid mitansehen und kann nur mitleiden. Jesus muss weiter.

Meditation: Die meisten Flüchtlinge müssen in ihrem Land vieles zurücklassen, was ihnen bisher vertraut war, was ihnen bisher Zuflucht gegeben hat. Nicht selten müssen sie sogar Familienangehörige zurücklassen. Doch sie werden angetrieben von dem Gefühl, dass man im eigenen Land nicht mehr leben kann. Sterben kann man überall, aber zuhause ist das am wahrscheinlichsten.

Stille

V: Herr Jesus Christus, deine Mutter hat dich auf dem Kreuzweg begleitet. Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Schenke uns den Mut füreinander da zu sein und einander beizustehen.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

5. Station:

Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Die Ungerechtigkeit nimmt seinen Lauf. Die Römer zwingen einen Mann vom Feld dazu, Jesu Kreuz zu tragen. Simon von Zyrene ist ein Unbeteiligter. Was mag in ihm vorgehen? Ärgert er sich, dass ihm diese Last aufgelegt wurde? Hat er Angst? Kennt er Jesus gar vom Hörensagen? Trotzdem nimmt er das Kreuz Jesu auf seine Schultern. Er versucht zu helfen so gut er kann.

Meditation: Die Hilfsbereitschaft für die Kriegsflüchtlinge ist derzeit riesengroß. Doch die Bürokratie in Deutschland macht es den Helfern oft nicht leicht. Werden den Helfern Steine in den Weg gelegt, verliert sich die Hilfsbereitschaft oft sehr schnell.

Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben. Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Ermutige uns, unsere Verantwortung füreinander zu erkennen und keinen mit seinem Kreuz und seinen Sorgen allein zu lassen.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

6. Station:

Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V: Jesus muss sein Kreuz wieder selbst tragen. Am Wegrand steht Veronika und reicht ihm als kleine Wohltat ein Tuch, um sich den Schweiß vom Gesicht zu wischen. Vermischt mit dem Blut durch die Dornenkrone hinterlässt der Schweiß einen Abdruck von Jesu schmerzverzehrtem Antlitz auf dem Tuch von Veronika.

Meditation: Auch heute gibt es noch viele, die wissen, dass die Opfer der Geschichte das geschundene Gesicht Jesu tragen. Veronika lebt; sie trägt nur andere Namen. Aber auch sie kann die zynische Politik nicht vermenschlichen. Sie bleibt hilflos zurück.

Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben. Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Ermutige die Menschen, sich nicht abzuwenden, wo andere durch Gewalt bedroht und gefährdet sind.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

GL 460 (Wer leben will wie Gott auf dieser Erde) 1-5

7. Station:

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Das Kreuz, das Jesus auferlegt wurde, ist schwer und drückt ihn erneut zu Boden. Er liegt im Staub und Schmutz der Straße, erschöpft und ohne Erbarmen zu finden.

Meditation: Wie niederdrückend muss es seine Familienmitglieder, Ehemänner, Väter im Kriegsgebiet zu wissen mit der ständigen Angst um deren Leben. Kraft zum Aufstehen gibt nur die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Kriegshandlungen.

Die Hoffnung lässt einen weiter gehen.

Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben.

Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Lass jene, die für ihr Leben keinen Ausweg mehr wissen, erfahren, dass du sie nicht im Stich lässt.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

8. Station:

Jesus begegnet den weinenden Frauen

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Es sind die Frauen, die Jesu Leid beweinen. Während ihn die Machthaber im falschem religiösen und politischen Wahn schlagen und verspotten, betrauern einige Frauen am Wegrand die Gewalt und die Schmerzen, die Jesus zugefügt werden.

Meditation: Vornehmlich sind aus der Ukraine die Frauen mit ihren Kindern auf der Flucht. Ihre Männer mussten sie oft im Kriegsgeschehen zurücklassen. Nicht wissend, ob man sich gesund wiedersieht.

Frauen sind bei all dem Geschehen größtenteils nur Weinende am Wegrand.

Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben.

Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Hilf den Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft in ihrem Bemühen um Frieden und Gerechtigkeit.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

9. Station:

Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Das Kreuz ist zu schwer. Zum dritten Mal bricht Jesus unter der Last zusammen. Es geht nicht mehr. Er ist erschöpft und kraftlos, seinen Peinigern völlig ausgeliefert.

Meditation: Mit Gewalt hält man Menschen in Schach. Die Androhung von direkter körperlicher Gewalt schüchtert ein und lässt kritische Stimmen verstummen.

Und Gewalt ist ständig gegenwärtig. In den Nachrichten, aber auch in Filmen und Videospiele. Gewöhnt man sich an die Bilder? Verliert dadurch die Gewalt ihr abstoßendes Gesicht. Nehmen auch deshalb Kälte und Härte unter den Menschen zu?

Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben.

Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Lass jene, die im Blick auf die Zukunft vor Angst gelähmt sind, in dir neue Hoffnung schöpfen.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

Liedvorschlag: GL 266 (Bekehre uns, vergib die Sünde) 1-5

10. Station:

Jesus wird seiner Kleider beraubt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Die Soldaten werfen das Los über die Kleider Jesu. Der Mensch, Jesus, ist nichts mehr wert. Das, was er am Leibe trägt, darum sorgen sich die Soldaten. Sie wollen das Gewand nicht zerstören oder auseinanderschneiden, sondern erhalten. Es kümmert sie nicht, dass Jesus entblößt seinem Tod entgegentreten muss.

Meditation: In Deutschland angekommen, sind die Flüchtlinge auf Hilfe anderer angewiesen. Das, was sie in ihrem Land erreicht haben, zählt nicht mehr viel. Einst stolze Menschen werden zu Hilfeempfängern.

Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben.

Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Gib, dass auch den Geringsten in unserer Gesellschaft Schutz und Achtung zuteil wird.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

11. Station:

Jesus wird ans Kreuz genagelt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Golgota ist erreicht. Hoch auf dem Hügel unweit der Stadt Jerusalem schlagen Soldaten Nägel in Jesu Arme und Beine. Die Kreuzigung ist ein grausamer und schmerzvoller Tod.

Meditation: Jesus schreit sein Leid über die Gleichgültigkeit unverschuldeten Leidens in die Welt hinaus. Sein Schrei steht für den Schrei der gekreuzigten Völker die in Angst, Unterdrückung und Elend leben, während einige wenige Reiche immer reicher werden. Wo ist da Gott? Gott, der abwesend scheint ist genau da, wo wir ihn nicht vermuten oder nicht antreffen möchten: er hängt am Kreuz, verblutet. Er leidet mit Jesus und mit der gesamten, verwundeten Menschheit.

Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben.

Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Hilf allen, die dem Tode nahe sind ihr Leid im Blick auf dich und deine Hingabe anzunehmen.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

12. Station:

Jesus stirbt am Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: „Der König der Juden“ steht auf einem Schild, das am Kreuz über Jesu Kopf angebracht wurde. Der Spruch verhöhnt ihn angesichts seiner Hilflosigkeit. Die Schaulustigen und Verantwortlichen beschimpfen Jesus und fordern ihn auf, vom Kreuz herabzusteigen, wenn er tatsächlich der Messias sei. Doch Jesus hängt am Kreuz und stirbt.

(Kerze ausblasen)

Längere Stille

*V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben.
Zu dir rufen wir:*

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Dein Sterben lehre uns, auch in äußerster Bedrängnis für die Feinde zu beten und den Nächsten zu lieben.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

Liedvorschlag: GL 297 (Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist) 1-4

13. Station:

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Das Unfassbare ist passiert. Der Messias, auf den seine Jünger so viel Hoffnung gelegt haben, ist am Kreuz gestorben. Seine Mutter Maria konnte alles nur mitanschauen, ihrem Sohn am Wegrand beistehen. Nun wird ihr der Leichnam in den Schoß gelegt. Es ist Ruhe eingeekehrt, doch keine angenehme Ruhe; Trauer und Finsternis erfüllt Maria und Jesu Jünger.

Meditation: Für viele Flüchtlinge wird es mit der Zeit ruhiger. Sie haben eine Unterkunft erhalten, es beginnt ein langsames Ankommen im fremden Land. Doch die Wunden, die im eigenen Land und auf der Flucht passiert sind, sitzen tief und erfüllen die Herzen vieler Flüchtlinge mit Trauer um das Verlorene und Zurückgelassene.

Stille

*V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben.
Zu dir rufen wir:*

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Gib uns den Mut, gläubig zu bekennen, dass sich an dir die Verheißungen des alten Bundes erfüllt haben.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

14. Station:

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L: Ein Jünger Jesu, Josef von Arimathäa, bittet Pilatus um den Leichnam, um ihm einen letzten Ruheort zu geben. Jesus wird gesalbt und würdevoll zu Grabe getragen. Ein Stein wird vor seine Grabesstätte gerollt. Im Grab soll Jesus seine letzte Ruhestätte finden.

Meditation: Auch heute sind Menschen am Ende, so wie Jesus damals. Auch heute erfahren Menschen den Karfreitag. Ob man erschöpft und verstört in einem sicheren Land angekommen ist, oder man durch Krankheit oder zerstörte Beziehungen sich wie tot fühlt. Aber so wie Jesus den Karfreitag überwunden hat, so werden auch wir alles Tödliche überwinden.

Stille

V: Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten, bist gestorben, damit wir das Leben haben.

Zu dir rufen wir:

V/A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

V: Stärke uns in dem Glauben, dass auch unser Sterben nicht Ende, sondern Übergang zu neuem Leben ist.

A: Erbarm dich über uns und über die ganze Welt.

Abschluss

Herr, Jesus Christus, du hast uns durch deinen Tod am Kreuz neues Leben eröffnet. Stehe du den Unterdrückten, Verfolgten und Vertriebenen mit deiner Kraft und Hilfe bei und zeige uns Wege des Miteinanders, der Versöhnung und des Friedens. Der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

GL 461 („Mir nach“, spricht Christus unser Held) 1-5